

Biodiversität und Politik: Vielfalt bewegt

Biodiversité et politique: créer une dynamique

Input SWIFCOB 15, 16.1.2015

Felix Wirz

Idealvorstellung

- Wissenschaft erarbeitet Grundlagen und zeigt Handlungsbedarf auf
- Bundesrat erarbeitet Strategie, definiert Handlungsfelder und Massnahmen unter Einbezug verschiedener Akteure
- Parlament beschliesst
- Umsetzung

Position Gewerbeverband

«Ausser einer moralisch-normativen Begründung für Ihre Erstellung, setzt das Dokument auf intuitive Zusammenhänge, die weder argumentativ erläutert noch wissenschaftlich fundiert werden.»

«Der SGV lehnt die Strategie als wenig nachhaltig und der Schweizerischen Umweltpolitik widersprechend ab. Das Dokument stellt Ziele und Forderungen auf, welche für Wirtschaft, Natur und Menschen schädlich sind.»

15.12.2011

Gegenläufige Position

- Selbstverständlich gibt es auch grundsätzlichen Widerstand
- Wir sprechen von «Position», wenn diese fixiert ist und Gegenargumente oder das Ansprechen von Interessen keine Wirkung mehr zeigen.
- Wichtig ist, dass die gegenläufige Position nicht stärker unterstützt wird als unsere eigene.

Position economisesuisse

«Die ... Strategie muss ergänzt werden mit klaren Ausführungen zu allen wichtigen Konflikten mit den bestehenden und künftigen Nutzungsinteressen. Dazu zählen insbesondere die Versorgungsinfrastruktur, der Ausbau der Nutzung der erneuerbaren Energien.»

12.12.2011

Interessengegensätze

- Interessengegensätze sind natürlich und sollten uns nicht abschrecken.
- Je nach Massnahme werden andere Interessen angesprochen, was immer neue Koalitionen auf der befürwortenden und der ablehnenden Seite zur Folge hat.
- Wichtig ist, dass wir die Interessen der anderen Akteure kennen und gezielt ansprechen können.

Mehrzieloptimierungen

- Wir sprechen heute über Biodiversität, die meisten Akteure verfolgen aber mehr als ein Ziel.
- Sowohl Akteure wie auch Privatpersonen bilden ihre Meinung durch Abwägen der verschiedenen Ziele. Wir nehmen permanent, bewusst oder unbewusst, Mehrzieloptimierungen vor.
- Wichtig ist, dass wir Argumente liefern, weshalb das Ziel Biodiversität stark gewichtet werden soll.

Politische Strategie

- Es ist positiv, dass der Bundesrat eine Strategie Biodiversität ausgearbeitet hat und die Folgearbeiten fortgeschritten sind.
- Was es verstärkt braucht, sind Akteure, die sich für die Umsetzung auf politischer Ebene einsetzen.
- Es braucht eine politische Strategie zur Durchsetzung des Ziels Biodiversität.

Interpellation NR von Siebenthal

«In der Waldgesetzrevision stellt der Bundesrat die Anpassung an den Klimawandel in den Vordergrund, und im Aktionsplan Biodiversität stellt er den vermeintlich schlechten Zustand der Waldbiodiversität – namentlich ein Manko von nichtbewirtschafteten Wäldern - in den Vordergrund.»

25.9.2014

Unterschiedliche Geschäfte

- Die Interpellation von Siebenthal zeigt, dass das Thema in den unterschiedlichsten politischen Geschäften und Gesetzen angesprochen wird, hier beim Waldgesetz.
- Wir müssen dies aktiv nutzen.



[deutsch](#) [français](#) [italiano](#)

[A propos](#)

[Signer la pétition](#)

[Sympathisants](#)

[Contact](#)

Le « développement durable » s'appuie sur trois piliers, dans un rapport équilibré : environnement, économie, population. En d'autres termes :

les superbes sites naturels de la Suisse doivent être préservés sur le plan écologique, exploités sur le plan économique en tant que précieuse ressource et l'autodétermination des habitants des régions rurales et de montagne est à prendre en compte et favoriser.

Unterschiedliche Allianzen

- Die Petition Berggebiete zeigt auf, wie breite Allianzen gebildet werden. In diesem Fall sind es SAB, Baumeister, Bergführer, Gewerbeverband, Wintersport und Walliser Gemeinden.
- Wir müssen ebenfalls bereichsübergreifende, je nach Aspekt auch unterschiedliche Allianzen aufbauen.

Kampagne(n)

- Die Petition Berggebiete zeigt auch auf, dass sich die Gegenseite organisiert und eine Kampagne startet.
- Die Tagung von heute gibt wertvolle Hinweise für unsere eigene Arbeit. Die Kampagne pro Biodiversität muss verstärkt geführt werden.
- Dazu braucht es auch Institutionen, die den Lead für die Kampagne übernehmen.